

Kälbchen sah nun ein, wie gut er es mit ihm gemeint hatte. Der Maulwurf vergab ihm seine Unart, und sagte freundlich: „Bleibe auch künftig hübsch artig, Kälbchen, und mache Deiner Mutter Freude;“ dann ging er in seine Wohnung.

Helenchen und Hühnchen.

In dem großen Garten, wo die hohen Bäume stehen, und die vielen schönen Blumen, wo Alles so lustig aussieht, da spielt klein Helenchen im warmen Sonnenschein, und das niedliche Hühnchen vom Nachbarhose spielt mit ihr. „Put, put, komm!“ rief Helenchen, und geschwind kam das Hühnlein durch das Loch in der Gartenthür. Und dann war Helenchen vergnügt, ach, so vergnügt; viel lieber hatte sie auch das Hühnchen, als den süßesten Kuchen, und die prächtigsten Aepfel. Allein, wie war Hühnchen auch schön! schneeweiß und einen feuerrothen Kamm trug's auf dem Kopfe, und helle, helle Augenlein hatt's, damit blickt's Helenchen recht freundlich an. Klein